

## Abschlussbericht „Projekt - Happy Integration Kids“

Förderperiode: 24.10.2019 – 23.10.2020

„Fußballspielen macht großen Spaß und kann Jung und Alt begeistern. Neben dem sportlichen Aspekt werden aber gerade die sozialen Leistungen und Kompetenzen gefördert und geschult. Schon jungen Kindern wird beigebracht, worauf es im späteren Leben ankommt und wie mit anderen Menschen respektvoll umzugehen ist. Je länger der Aufenthalt im Sportverein andauert, desto schneller gehen diese sozialen Strukturen in Fleisch und Blut über, sodass sie für die Kinder ganz selbstverständlich sind“.

Jochen Bauer, Projektkoordinator JB fairplay gGmbH



Das „Happy Integration Kids – Projekt“ konnte mit seinem Engagement und Ansatz durch die Methode „Fußballspielen“ unter Anleitung von Jochen Bauer und seinem Trainerstab, sozial relevante Themen wie Integration, Prävention sowie religiöse und kulturelle Intoleranz in Angriff nehmen. Denn neben dem Fußballfeld entstanden schnell und unkompliziert Räume für Begegnung, Diskurs und konstruktiver Auseinandersetzung. Mit 30 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren, verschiedenster

Nationalität und mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen, wurden die Kinder in Kooperation mit den Rutesheimer Akteuren der Theodor-Heuss-Schule, dem SKV Rutesheim, der Stadt und dem Jugendtreff für den Sport begeistert (wöchentliche Fußball-AG), an die Vereinsarbeit herangeführt und in sozialen Kompetenzen angeleitet (respektvoller Umgang, Teamgedanke (er)leben, Umgang mit Rückschlägen und Niederlagen, Kritikfähigkeit, Hilfsbereitschaft etc.).

Unter dem Motto „Egal woher Du kommst“ trainierten die Kinder gemeinsam, bildeten Mann(Frau)schaften und trugen kleinere Turniere aus. Darüber hinaus und insbesondere wurden migrantische Eltern in das Projekt miteinbezogen. Auch sie profitierten von dem integrativen Ansatz, wurden animiert sich in die Vereinsarbeit einzubringen bzw. einzutreten und sie aktiv mitzugestalten; ebenfalls eine Zielsetzung des Projektes.

Aufgrund der besonderen Situation und den Herausforderung unter den seit März 2020 bestehenden „Coronaauflagen“ das Projekt umzusetzen, konnten die wöchentlich stattfindenden Fußballtrainingseinheiten, Turnierspiele, pädagogischen Anleitungen und Austauschforen nur begrenzt realisiert werden.